

A1 Initiativantrag zur Kreismitgliederversammlung am 11. Juli 2026 Umsetzung des LDK-Beschlusses „Erhalt vor Ausbau“ am Beispiel des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord

Antragsteller*in: Thomas Schmitz (KV Ennepe-Ruhr)

Tagesordnungspunkt: 6 Verschiedenes

Antragstext

Umsetzung des LDK-Beschlusses „Erhalt vor Ausbau“ am Beispiel des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord

Beschlussvorschlag

Die Kreismitgliederversammlung begrüßt den Beschluss der Landesdelegiertenkonferenz vom 21. Juni 2026 „Aus der Nordbrücken-Krise lernen: Erhalt vor Ausbau – Für eine nachhaltig orientierte Straßenbaupolitik“.

Der Kreisverband Ennepe-Ruhr sieht im geplanten Ausbau des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord ein geeignetes Beispiel, diesen Beschluss konkret weiterzuentwickeln.

Die Kreismitgliederversammlung beauftragt den Kreisvorstand,

- gemeinsam mit interessierten Ortsverbänden einen Antrag für die Landesdelegiertenkonferenz im November 2026 zu erarbeiten,
- hierbei insbesondere die Umsetzung des Grundsatzes „Erhalt vor Ausbau“ auf Bundesfernstraßenprojekte zu konkretisieren,
- das Autobahnkreuz Wuppertal-Nord als Praxisbeispiel einer transparenten und nachhaltigen Infrastrukturplanung einzubeziehen,
- hierzu frühzeitig den Austausch mit der Landtagsfraktion, der Bundestagsfraktion, der Landesarbeitsgemeinschaft Mobilität sowie weiteren interessierten Kreisverbänden zu suchen.

Ziel ist ein landespolitisch tragfähiger Antrag, der den bereits beschlossenen Grundsatz „Erhalt vor Ausbau“ konstruktiv weiterentwickelt und auf aktuelle Infrastrukturprojekte anwendet.

Begründung

Begründung

Die Landesdelegiertenkonferenz hat im Juni 2026 den Grundsatz „Erhalt vor Ausbau“ beschlossen. Nun gilt es, diesen Beschluss mit Leben zu füllen.

Das geplante Autobahnkreuz Wuppertal-Nord bietet die Chance, beispielhaft zu zeigen, wie moderne Infrastrukturplanung aussehen kann: transparent, wirtschaftlich, flächensparend und technologieoffen.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Vorfestlegung auf eine bestimmte Lösung, sondern um eine nachvollziehbare Prüfung aller geeigneten Alternativen, bevor weitreichende Ausbauentscheidungen getroffen werden.

Der Kreisverband Ennepe-Ruhr kann hierzu einen wichtigen Beitrag zur landesweiten verkehrspolitischen Diskussion leisten.